

**Toll, dass Ihr den Lebensraum Wasser näher erforschen wollt!**

*Bestimmt seid Ihr ganz ungeduldig und würdet am liebsten gleich ans Gewässer und starten. Aber zuvor müsst Ihr Euch ein bisschen informieren und vorbereiten. Hier die wichtigsten Regeln, Tipps und Tricks:*

Das Keschern von wirbellosen Tieren unterliegt dem Fischereirecht (FischG., BW, §3). Der Leiter Eurer Aktion muss den örtlichen Angelverein/Fischereipächter und gegebenenfalls den dazugehörigen Landesverband informieren und die Aktion dort abstimmen.

### Die wichtigsten KESCHER-REGELN

- **Alle Geräte müssen griffbereit sein**, denn viele Tiere sind sehr flink.
- **Nur vom Gewässerrand aus Keschern**. Wie in allen Lebensräumen muss mit größter Umsicht ans Werk gegangen werden, um keine Trittschäden zu verursachen.
- **Die Tiere nicht mit den Händen anfassen**. Besser mit einem feinen Haarpinsel abstreifen.
- **Keines der Tiere darf beim Fang getötet oder beschädigt werden!** Die Tiere unbedingt nach den Beobachtungen wieder an ihrem ursprünglichen Platz aussetzen.
- **Fische und Amphibien (Frösche, Kröten, Molche) sind streng geschützt** und dürfen nicht gefangen werden. Bitte informiert Euch über alle geschützten Tiere an eurem Gewässer!
- **Die Tiere sollten nach Arten getrennt aufbewahrt werden**. Räuberische Exemplare fressen andere Arten auf!
- **Die Tiere benötigen ausreichend Wasser**. Das Gefäß darf aber nur zu Hälfte mit Wasser gefüllt werden, damit genügend Sauerstoff vorhanden ist.
- **Sonneneinstrahlung beachten**. Das Wasser im Gefäß sollte nicht wärmer als im Ursprungsgewässer sein (Thermometer liegt bei).

### TIPPS und TRICKS

Auf den ersten Blick können die Tiere nicht entdeckt werden. Sie verstecken sich, um nicht gefressen oder mit der Strömung fortgerissen zu werden.

- Am besten unter Steinen und Ästen im Uferbereich schauen und gleich Sieb oder Kescher in Strömungsrichtung dahinter halten, denn beim Anheben werden die Tierchen schnell fortgeschwemmt! Dann den Stein oder Ast in eine helle, mit Wasser gefüllte Schale legen – viele Tierchen kleben sich nämlich daran fest, um nicht fortgerissen zu werden!
- Eine Handvoll nasses Laub aus dem Uferbereich nehmen und in eine wassergefüllte Schale legen. Dann vorsichtig die daran sitzenden Tierchen mit einem Pinsel abstreifen.
- Sanft die Wasserpflanzen unter Wasser abschütteln und sie mit Sieb oder Kescher durchstreichen. Libellenlarven und andere wasserlebende Insekten halten sich gern im Gewirr feinsten Wasserpflanzen auf.

**Um eine Übertragung von Fischkrankheiten und der Krebspest zu vermeiden, dürfen alle mit Wasser in Berührung kommenden Fanggeräte immer nur in einem Gewässer genutzt werden. Danach ist eine Trockenphase aller Gerätschaften von 48 Stunden einzuhalten.**